

## Politische Rundschau.

### Deutschland.

\* Bei der Weltausstellung der größten Jagden auf der Meile hörte passierte der Kaiser aus seiner Jagd "Meier" als erster das Ziel.

\* Prinz Heinrich von Preußen ist an Bord des Kriegsschiffes "Prinz Adalbert" in Drontheim zur Teilnahme an den norwegischen Krönungsfeierlichkeiten eingetroffen.

\* Der Reichskanzler hat über die in Südwest-Afrika vorgenommenen Geheimnahmen erweiterungen der Truppen schleunige Erhebungen und wegen der Veröffentlichung geheimer Berichte des Kolonialamtes eine Disziplinaruntersuchung gegen diejenigen Beamten angeordnet, die die Veröffentlichung durch Fahrlässigkeit oder absichtlich verschuldet haben sollen. Mit der Feststellung der in der Kolonialabteilung vorgenommenen Unregelmäßigkeiten ist zunächst die Staatsanwaltschaft beauftragt worden. Wenn nötig, soll eine Erneuerung des Beamtenkörpers dieser Abteilung durchgeführt werden. Die Meldung von so außerordentlichen Maßnahmen kommt um so überraschender, als es noch vor wenigen Tagen hier, alle in der Presse erschienenen Berichte über Unregelmäßigkeiten in der Kolonialabteilung sowie die Nachrichten von Meutereien der deutschen Truppen in Südwestafrika entbehrten jedes tatsächlichen Hintergrundes.

\* Der Bundesrat überwies die Vorlage über ein Abkommen mit den Niederlanden vom 18. Mai d. bezüglich des Vertrages mit Bramwein an der deutsch-niederländischen Grenze und den Entwurf einer Bestimmung wegen Abänderung der Zister II der Belohnungsmachung vom 27. Mai 1902, betr. die Beschäftigung von Arbeitern und jugendlichen Arbeitern in Walz- und Hammerwerken, den zuständigen Auschüssen.

\* Der württembergische Kultusminister v. Weizsäcker ist bis auf weiteres mit derstellvertretungsweise Leitung des Ministeriums des Äußeren beauftragt worden.

\* Der braunschweigische Landtag genehmigte die Lotterievereinbarung mit Preußen. Die braunschweigische Lotterie hört 1909 auf.

\* Im Betriebe der Landungsbrücke und der Küstenbahn in Togo ergaben sich zwischen den Vertretern der in Togo befindlichen Kaufmännischen Firmen und den Angehörigen der den Betrieb führenden Firma Lenz u. Stompe Meinungsverschiedenheiten. In deren Beleidigung fand in der Kolonialabteilung des Auswärtigen Amtes eine Konferenz statt, an der die zuständigen Referenten der Kolonialabteilung, der Gouverneur von Togo, die Chefs der in Togo ansässigen Firmen und der Fabrik der Firma Lenz teilnahmen. Die vorhandenen Meinungsverschiedenheiten wurden zur allgemeinen Zufriedenheit beigelegt.

\* Bei der Reichstagswahl im Wahlkreis Hannover-Linden wurde der sozialdemokratische Kandidat Brey mit starker Mehrheit gewählt.

### Österreich-Ungarn.

\* Kaiser Franz Joseph ist, von der Bevölkerung mit Applaus begrüßt, in Reichenberg in Böhmen eingetroffen. Dieser Besuch verdient besondere Beachtung und zwar einmal deswegen, weil dies der erste Besuch des österreichischen Kaisers in Böhmen seit dreizehn Jahren überhaupt ist, dann aber auch darum, weil bei Gelegenheit dieses Monarchenbesuchs in der ehemals rein deutschen Stadt etwas wie eine Annäherung zwischen Deutschtum und Tschechen sich vollzogen hat unter dem Drude, der von Ungarn her ausgeführt wird.

\* Der ehemalige österreichische Ministerpräsident Röder, gegen den heilige und schwerwiegende Anklagen wegen angeblicher Unregelmäßigkeiten bei den Triester Hafenbauten erhoben wurden, richtete einen Brief an den Präsidenten des Reichstags, der mit den Worten schließt: "Der Gang der Ereignisse macht es mir nicht schwer, die volle Verant-

wortung für alles zu tragen, was ich in jenen Jahren getan oder unterlassen habe."

\* Der ungarische Ministerpräsident Beck erklärte sich gesäubert haben, er sei entschlossen, das Zustandekommen eines dauerhaften Ausschlusses bis 1917 in jeder Art zu fordern.

\* In Wien ist das Gericht verbreitet, daß die dreitägige Arbeitseinstellung für Wien unmittelbar bevorstehe, und daß nunmehr alle Arbeiten für die Versorgung der Stadt mit Lebensmitteln eingestellt werden sollen. Da namentlich die Absicherung der Zufuhr von Schlachtvieh besorgt wird, wurde eine Abteilung Kavallerie auf dem Wiener Viehmarkt angestellt.

### Frankreich.

\* Die Deputiertenkammer hat mit 410 gegen 87 Stimmen eine Tagesordnung angenommen, in der das Haus sein Vertrauen zur Regierung auspricht.

\* Die Dreyfuss-Angelegenheit bezeichnete der Berichterstatter als eine Sache der Reichspflege, die mit der Politik nichts mehr zu tun habe und der man daher ohne alle Rücksicht nähertreten kann.

### England.

\* Im Unterhause stellte ein Mitglied der Arbeitspartei an den Staatssekretär des Auswärtigen die Anfrage, ob seine Aufmerksamkeit auf die in den vergangenen Jahren in Biaknuk, die zu russischer Regierung nicht gehörte, und auf die systematische Verfolgung unchristlicher Leute in Asien und in andern Teilen hingelegt werden solle, und ob im Hinblick auf den Abbau der diplomatischen Beziehungen zu Serbien und die fortwährenden Vorliebungen der Türkei wegen viel weniger schlimmer Gewalttaten er nicht die Zeit für gekommen erachte, daß England formellen Protest gegen die Fortsetzung eines solchen Gewaltes der russischen Regierung erheben und die diplomatischen Beziehungen zu Asien abbrechen solle, da mit solchen Verstößen gebrochen werde. Sir Edward Grey antwortete kurz verneint. Das liberale Kabinett begnügte wegen seiner mehrvorsichtigen Stellungnahme in dieser Frage noch gerade Verteidigung im Parlament zu erregen.

### Schweiz.

\* Die dritte Kommissionssitzung zur Revision der Genfer Konvention handelte die gegebenen Beweise mit Unterdrückung der widerrechtlichen Auseinandersetzung und des Abseitens von Abzeichen und Benennungen des Roten Kreuzes. Sie behandelte ferner die Frage der Beleidigung von Zivilbehandlungen gegen die Genfer Konvention, das Verfahren zur Schlichtung von Streitigkeiten in bezug auf die Anwendung der Konvention und über die besten Mittel zur Verbreitung der Konvention. Schließlich stellte sie die Grundregeln für die Bekämpfung der Bewohner des Kriegschauplatzes fest, die verwandten Hilfe bringen oder Unterstunft gewähren. Ferner wurde eine einheitliche Regel bestellt, die den Binde am linken Arm anzunehmen.

### Norwegen.

\* Die Eröffnung des Königs und der Königin hat am 22. d. vormittags in der Domkirche zu Drontheim stattgefunden. Das Königspaar wurde, als es nach der Feierlichkeit, die beinahe zwei Stunden dauerte, die Domkirche verließ, von einer nach Tausenden zählenden Menge mit ungeheurem Jubel begrüßt.

\* Die internationale Eisenbahnenkonferenz in Christiania ist geschlossen worden. In der letzten Sitzung wurde über die Verlängerung der Gültigkeitsdauer von Rundreisefahrscheinen und über die Maßnahmen verhandelt, die aus Anlaß der deutschen Fabrikate zu ergriffen werden müssen, wodurch den übrigen Ländern die Anfangs erwünscht, für Deutschland Steuern einzutreiben. Die nächste Konferenz findet im Januar 1907 in Brüssel statt.

### Spanien.

\* Es wird nunmehr amtlich bestätigt, daß das spanische Königspaar demnächst Schloss Varanja verlässt und sich nach der Insel Wight, an der Küste von England, begibt. Später reist es nach Schottland zur Teilnahme an den Jagden.

### Rußland.

\* Wieder ist eine Zeit schwerer Gehorsamsverweigerungen im russischen Reich angebrochen. Gerade jetzt, wo die inneren Verhältnisse des zaristischen Reichs sich drohender als

je zu gestalten beginnen, veragt in verschiedenen Garnisonen die militärische Disziplin. Ist es ancheinend auch bisher noch den Borgezogenen gelungen, die Ordnung bald wiederherzustellen, so enthalten diese BORGÄNGE für die Regierung doch eine überaus ernste Mahnung. In Kijfan, Sebastopol und anderen Garnisonsstädten kam es zwischen Offizieren und Mannschaften zu blutigen Zusammenstößen, wobei mehrere Offiziere getötet und viele schwer verletzt wurden. Es heißt nach einer Regierungserklärung, die Ruhe sei wiederhergestellt, indessen kommen über London Nachrichten, die völlig entgegengesetzt laufen und die Zustände als äußerst beunruhigend schildern.

\* Der russische Minister des Innern Stolypin erklärte in der Duma, daß bisher während der Unruhen 288 Polizeibeamte getötet und 388 verwundet wurden.

### Amerika.

\* Präsident Roosevelt hat in einem für die Öffentlichkeit bestimmten Brief an den Senat geschrieben, wie "ergripen und einsetzt" er über die VORGÄNGE IN RUSSLAND sei. Da aber durch ein Dazwischenetreten der Mächte schwierig etwas anderes als Unheil angerichtet werden könnte, hat der Präsident zunächst keine weitere Befreiung gegeben, als daß er sich mit dem Staatssekretär Root in Verbindung setzen werde.

\* Der Senat zu Washington hat mit 36 gegen 31 Stimmen die Errichtung des Panamakanals als Schleusenkanal beschlossen.

### Afrika.

\* Der Sultan von Marocco hat das Protokoll der Konferenz von Algeciras unterzeichnet.

### Asien.

\* Präsident Roosevelt hat in einem für die Öffentlichkeit bestimmten Brief an den Senat geschrieben, wie "ergripen und einsetzt" er über die VORGÄNGE IN RUSSLAND sei. Da aber durch ein Dazwischenetreten der Mächte schwierig etwas anderes als Unheil angerichtet werden könnte, hat der Präsident zunächst keine weitere Befreiung gegeben, als daß er sich mit dem Staatssekretär Root in Verbindung setzen werde.

\* Der Sultan von Marocco hat das Protokoll der Konferenz von Algeciras unterzeichnet.

\* Der französische Gesandte unterzeichnete in Peking die Bedingungen des Übereinkommens wegen der südlichen Niedermächte von Nanjing. Frankreich erhält eine Entschädigung von 200 000 Taels, das ist die Hälfte von dem, was es ursprünglich gefordert hatte. China erlangte die wesentliche Herabminderung der französischen Forderung unter dem Antrieb der beiden widersprechenden offiziellen chinesischen Presse.

## Die jüngste Landwirtschaftsausstellung.

Es ist schon häufig über das Thema geschrieben und geprahnt worden, inwiefern Bauern und Landwirte mit Unterstützung der widerrechtlichen Auseinandersetzung und des Abseitens von Abzeichen und Benennungen des Roten Kreuzes. Sie behandelte ferner die Frage der Beleidigung von Zivilbehandlungen gegen die Genfer Konvention, das Verfahren zur Schlichtung von Streitigkeiten in bezug auf die Anwendung der Konvention und über die besten Mittel zur Verbreitung der Konvention. Schließlich stellte sie die Grundregeln für die Bekämpfung der Bewohner des Kriegschauplatzes fest, die verwandten Hilfe bringen oder Unterstift gewähren. Ferner wurde eine einheitliche Regel bestellt, die den Binde am linken Arm anzunehmen.

\* Der französische Gesandte unterzeichnete in Peking die Bedingungen des Übereinkommens wegen der südlichen Niedermächte von Nanjing. Frankreich erhält eine Entschädigung von 200 000 Taels, das ist die Hälfte von dem, was es ursprünglich gefordert hatte. China erlangte die wesentliche Herabminderung der französischen Forderung unter dem Antrieb der beiden widersprechenden offiziellen chinesischen Presse.

in die gewaltige Maschinenhalle recht demütig ins Bewußtsein. Unwillkürlich war man geneigt sich vorzustellen, wie die industrielle Arbeit nach und nach den landwirtschaftlichen Betrieb beeinflusst, und umgekehrt, wie aus der Landwirtschaft und ihren mannigfachen und immer gesteigerten Erfordernissen der Industrie die wertvollen Anregungen gegeben werden.

Aber auch auf andern Gebieten zeigte die Ausstellung, deren Anordnung trefflich betont war, an welcher überzeugenden Bedeutung gerade die Industrie als Mutter und Konsumtivgewicht der wirtschaftlichen Erzeugnisse für die Entwicklung dieses Wirtschaftszweiges ist. Ohne Zweifel hat die zwanzigste Wanderausstellung mehr praktische Belehrungen gezeigt, wie eng begrenzt und wie die Interessengemeinschaft zwischen deutscher Landwirtschaft und deutscher Industrie zusammengehören. Eindeutig trugen die Vorfälle, die die Ausstellung hinterlassen hat, dazu bei, die Gemeinschaft dieser Interessengemeinschaft in immer weiteren Kreisen zu verbreiten. Das Lösungswort des Zukunft muß werden: "Waffenbrüderlichkeit für den Kampf!" Dann werden sie miteinander und füreinander blühen, wachsen und gediegen trog aller politischen Rivalen, die uns die Zukunft bringen mag.

M. A. D.

## Von Nah und fern.

Die Revision des Raubmörders wurde vom Schwurgericht in Potsdam wegen des Mordes des Kellners Giernoth zum Tode verurteilt worden war, ist vom Reichsgericht bestätigt worden.

\* Die Waffe aus Afrika. Mit dem diesjährigen Ende von Sowjetpoland im Hamburger Hafen eingetroffenen Dampfer "Ernst Barwmann" sind die 12-jährige Selma Baach mit ihrem Deutschland befördert worden, deren Eltern und ältere Geschwister leider von den Herero ermordet worden sind, während sie selbst als Gefangene fortgeführt wurde. Dem unglücklichen Mädchen, dem mehrfach mit Gestechen bedroht worden war, gelang es schließlich, bei einer Verfolgung der Herero durch unter Sowjetpolen zu entkommen. Das verwarf sie und wurde demnächst nach seiner Heimat befördert nach Südafrika.

\* Die Feuerlektographie auf Fahrzeuge. Über Verluste mit drahtloser Signaleinrichtung verlor die Bahn in Bonn wird im B. P. A. berichtet; Die Verluste sind von der Bahnstrecke vorgenommen worden, und zwar auf einem Güterwagen, der die darüber befindliche Eisenbahnunterführung vor langer Zeit in Budapest dat. untergegangen ist. Als Mutter des zwischenzeitlich verstorbenen Sohnes eingeführte und bereitgestellte Ausstellung des Bahnwesens ist nur der Bahnwaggon mit dem Begriff "Fahrzeuge" auf einer der Bahnstrecken eingeführt. Man wählt Tropfen für die Ausstellung des Bahnwagens, weil sich hierzu Linien ziehen, auf denen die Bahnwagen mit verschiedenen Verhältnissen auf die Fahrbahnen einwirken. Die Verluste sind vollständig gelungen, und zwar ebenfalls auf einer verdeckten Straße ist so gut wie sicher. Der große Stoffraum wird der Weiterentwicklung nach dem gleichen Prinzip geben. Geplant ist zunächst nur die Ausführung von Längenapparaturen auf Eisenbahnen, um dann zur Empfang der notwendigen Signale zu kommen. Langsam fahren! Durchfahren! ohne zu demnächst nach seiner Heimat befördert.

\* Von einem Personenzug überfallen wurde bei der Einfahrt des Zuges in den Bahnhof Gens ein Fahrer auf dem Landwirtschaftsübergang Gens-Aurich, Richtung Wittmund. Dabei erlitt der Wagenteifer Johann Janssen aus Gens im Alter von 13 Jahren schwere Verletzungen. Der Wagen wurde total zertrümmert; die beiden Pierde sind unverletzt geblieben. Der Unfall ist durch eigenes Geschwindigkeitsverlust verursacht.

\* Gasexplosion. In dem Seilerwagen geschäft Schneinem Nachfolger zu Köln fand eine heftige Gasexplosion statt, wodurch im ersten Stock selbst sowie auch in einzelnen Rückbalkonen der Wagen und Motorwagen, die die darüber befindliche Eisenbahnunterführung vor langer Zeit in Budapest dat. untergegangen ist, schwer verletzt wurden. Die Verluste sind vollständig gelungen, und zwar gleichzeitig auf einer verdeckten Straße ist so gut wie sicher. Der Bahnwagen wird der Weiterentwicklung nach dem gleichen Prinzip gegeben. Geplant ist zunächst nur die Ausführung von Längenapparaturen auf Eisenbahnen, um dann zur Empfang der notwendigen Signale zu kommen. Langsam fahren! Durchfahren!

\* Eine furchtbare Nacht lag über Stephanie. Nach kurzem, unruhigem, kaum beschwertem Schlaf schreite sie empor und saß bis in den Morgen hinein peinigten sie zurück. Sie wünschte Ihnen — soweit es nach solchen Auslegungen möglich ist — beste Ruhe!

Bald darauf suchte der Landrichter darüber wieder den Vorleser auf. Als er Stadelmann nach dem Zweirad des jungen Herrn Behr fragte, sprach sie der alte Verleger hinterher. "Vor Wetter — gestern hat' ich in dem Tuob ganz vergessen, daß Ding in Ordnung zu bringen."

Berichten Sie denn auch mit Waffen so gut umzugehen, daß Ihnen Herr Behr das alles so vorrangigstig überläßt?

"Ich habe nur eins Rad zu sorgen. Die Tasche und die Peitsche — und genauso auch die Laterne — nimmt der junge Herr immer mit in die Wohnung hinein."

Diesmal hat er's vergessen. Und eben der Revolver, der sich in seiner Stiefelsohle noch vorband, ist das Objekt, mit dem Kalwoda getötet wurde.

Aber den jungen Herrn Behr kann doch kein Verdacht treffen?

Hausboer schüttete den Kopf. "Gegeben Sie sich jetzt gleichfalls zur Rache, Stadelmann. Morgen ist ein arbeitsreicher Tag; da müssen Sie auf dem Posten sein."

Dann verließ er selbst das Haus.

Auch ihm hatte sich die Überzeugung von

### Die Wage der Gerechtigkeit.

121 Roman von Maximilian Brül.

(Fortsetzung.)

Ihre Unvorstellbarkeit hat dann ein schweres Verbrechen erleichtert," sagte der Untersuchungsdoktor, "daß hat dem Kellner Kalwoda die Waffe in die Hand gegeben."

"Guter Gott!" preßte der junge Mann zwischen den blau geworbenen Lippen hervor. "Aber wer soll denn die Untat begangen haben? Hatte Kalwoda denn überhaupt einen Feind?"

"Was muß jemand gewesen sein, der mit Ihrer Gewohnheit, den Revolver auf dem Rad mit sich zu führen, vertraut war."

"Na, Stadelmann wußte es vielleicht — auch wohl das Stubenmädchen, dem ich aber streng untersagt habe, daß Rad anzuhängen."

"Herr Schneider, Ihr Jagdbekannter, der Mühlendorfer aus Neu-Klippin, wußte gleichfalls darum."

Behr sah ihn fragend an. "Schneider?"

"Nichtig, wir erneuerten gestern unter Beaufsichtigung im Hamburger Schuhhaus. Ja, und nun entfinde ich mich auch: wir sprachen über die Unsicherheit auf männlichen Chausseen, und ich zeigte ihm mein Schuttmittel."

War noch ein Dritter oder Vierter Zeuge dieses Gesprächs?"

"Ein Bekannter, der in der Ecke saß, aber ein vornehm unruhig den Platz wechselte — und schließlich auch in unserem Abteil allein lag."

Haben Sie eine Ahnung, wer es war?" Behr zuckte die Achsel. "Ich entfinne mich dunkt — es war ein britischer Herr, dem Austritten nach vielleicht ein Marine-Offizier. Er schien jedenfalls Seefahrt gewohnt, und in dem engen Eisenbahnwagen mochte er sich nicht wohl fühlen. Abgesehen muss es ein Bekannter des Fräuleins v. Red gewesen sein."

"Ich kenne die alte Dame nur vom Schenken. Natürlich steht man auf Glückfuß. Ich entfinne mich: sie kam, als der Zug in die Halle einfießt, direkt auf unsern Wagen zu, dann verloren wir einander aus dem Auge."

"Und der Empfang des Fräuleins von Red galt also Ihrem unbekannten Mitreisenden?"

"Ja, sie gaben einander die Hand. Ich sah sie dann später, während ich mich vor dem Bahnhof aufs Rad schwang, aufs Spreewerf zugehen."

"Dann ist kein Zweifel mehr, daß Ihr Mitreisender mit Herrn Ingenieur Strud identisch ist."

"Strud — der Name ist mir übrigens auch nicht ganz unbekannt."